

WIR SETZEN UNS EIN FÜR

- Die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Wohn- und Lebensbedingungen, die durch gefährliche Stoffe und Emissionen, unter anderem Inhaltsstoffe in Holzschutzmitteln, bedroht sind;
- Die Aufklärung der Bevölkerung über Umweltgefahren, insbesondere über gefährliche Chemikalien und über Abwendungsmöglichkeiten dieser Gefahren;
- Die Sammlung, Auswertung und Weitergabe von Informationen über gefährliche Stoffe, insbesondere als Bestandteile von Holzschutzmitteln und der verursachten Schicksale und Leidenswege der Geschädigten;
- Die Aktivierung der Bürger mit dem Ziel, dass sie ihren Beitrag zur Verhinderung und Beseitigung von Umwelt- und Gesundheitsgefahren leisten;
- Die Beratung und Unterstützung von Bürgern, die sich gegen eine Beeinträchtigung ihrer Umwelt und Gesundheit alleine nicht wehren können;
- Die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der Beratung von Verbrauchern und die Förderung des Umweltbewusstseins durch Wissensvermittlung (Umweltbildung);

DAS UMWELTZENTRUM e.V.

vormals Interessengemeinschaft der Holzschutzmittelgeschädigten e.V.

ist ein finanziell unabhängiger, als gemeinnützig anerkannter Verein.



Neckarplatz 4a
84036 Landshut



+49 (0) 871 9 74 55 55



+49 (0) 871 9 65 78 47



info@ihgev.de und
info@LA-umwelt.de



www.ihgev.de und www.das-umweltzentrum.de



Wir sind ein als besonders förderungswürdig anerkannter gemeinnütziger Verein. Gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Siegen St. Nr. 342/5938/1194 sind wir zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt. Spenden und Förderbeiträge an „Das Umweltzentrum e.V.“ sind im Rahmen der Spenden-Höchstbeiträge im Sinne des § 10b Einkommensteuergesetz steuerlich absetzbar. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag und Ihrer Spende ermöglichen Sie uns, weiterhin kompetent zu beraten, zu informieren und Veranstaltungen und Aktionen von allgemeinem Interesse durchzuführen, sowie in umweltfreundlichen Berufen auszubilden.

UNSERE BANKVERBINDUNG

IBAN: DE06 7435 0000 0000 0065 13

BIC: BYLADEM1LAH



Kennen und unterstützen Sie unseren Einsatz für

**Mensch · Klima
Umwelt · Natur**

- Gutachten
- Seminare
- Vorträge
- Planungen
- Analytik
- Konzepte
- Energie
- Baubiologie
- Gesundheit
- Beratung
- Bildung
- Wohnkultur
- Veröffentlichungen
- Mobilität
- Technik
- Allergien

HISTORIE

Das Umweltzentrum wurde 1983 unter dem Namen „Interessengemeinschaft der Holzschutzmittel-geschädigten e.V.“ als Notgemeinschaft gegründet. Viele der Mitglieder waren und sind persönlich von der Problematik der Holzschutzmittel und Innenraumluft-Belastung betroffen und haben durch diese teilweise schwere gesundheitliche Schäden. 2016 wurde der Name in „Das Umweltzentrum e.V.“ geändert.

Bis dato wurden etwa 60.000 Anfragen von weltweit Ratsuchenden bearbeitet. Die Anzahl der betroffenen Personen liegt allein in Deutschland bei mindestens 250.000 Geschädigten

Der „Holzschutzmittel-Prozess“:



Die IHG e.V. hat im Februar 1984 bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt Strafanzeige gegen "Unbekannt" gestellt. 9 Jahre später, am 25. Mai 1993 hat das Landgericht Frankfurt die Geschäftsführer des Holzschutzmittelherstellers

DESOWAG der fahrlässigen Körperverletzung für schuldig befunden und zu je einem Jahr Freiheitsstrafe auf Bewährung sowie Geldstrafen in Höhe von 120.000 DM verurteilt. Dieser Prozess besitzt wegweisenden Charakter für alle Verfahren im Umwelt- und Chemikalienbereich. Bedauerlicherweise wurde das Urteil im Revisionsverfahren 1995 aufgehoben und den Beklagten nur noch die Zahlung von 4 Millionen DM zugunsten einer Stiftungsprofessur auferlegt. Diese Mittel sind mittlerweile aufgebraucht.

AKTIVITÄTEN

Die Zielsetzungen des Umweltzentrums e.V. sind es, die Öffentlichkeit, Medien und Entscheidungsträger über umweltrelevante und baubiologische Herausforderungen Probleme zu informieren sowie Betroffenen der Holzschutzmittelproblematik zu helfen:

- Beratungen zu Sanierungsmaßnahmen sowie chemischen, toxikologischen, medizinisch/gesundheitlichen, rechtlichen und steuerlichen Fragestellungen.
- Untersuchungen vor Ort durch uns oder unsere Kooperationspartner, einschließlich Probenahmen und Auswertungen von Laborbefunden betreffend Holzschutzmittel, Formaldehyd, Schimmelpilzbefall und andere biologische, chemische und physikalische Gefährdungen.



ERFOLGE

- Wir haben Informationen erstellt, in denen umfassend die analytischen, toxikologischen, medizinischen, finanziellen-rechtlichen, steuerlichen und sonstige Fragen zu den genannten Problemfeldern beantwortet werden.
- Produkte mit dem "Blauen Engel" oder ähnlichen „Umweltzeichen“ haben ihren Unbedenklichkeits-Anschein verloren.
- Wir haben erreicht, dass Bundesministerien unsere Forderung nach weiterführenden Forschungen zu den medizinisch/gesundheitlich und ökologischen Wirkungsmechanismen von Umweltgiften erfüllt.
- Unter anderen durch unsere Aktivitäten wurde erreicht, dass seit 1989 ein absolutes Anwendungs- und Verwendungsverbot von Pentachlorphenol (PCP) besteht, welches als krebserregend eingestuft wurde.
- Fertighaus-Hersteller müssen sich kritischen Fragen nach schadstoffhaltigen Baustoffen stellen.
- Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen in schadstoffverseuchten Wohnungen und Häusern können als außergewöhnliche Belastung von der Steuer abgesetzt werden.
- In der Medizin hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass viele Erkrankungen nicht der Phantasie ihrer Patienten entsprungen sind, sondern durch kleinste Mengen jahrelang im Innenbereich freigesetzter Giftstoffe hervorgerufen sind.